
Untersuchungen zur Raumnutzung der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) in Nordwestdeutschland

INA BLANKE, Moltkestr. 18, D-31275 Lehrte

Von April 1993 bis Mai 1994 wurden in der, nach derzeitigem Kenntnisstand, größten Population der Zauneidechse in Niedersachsen Untersuchungen zur Raum-Zeit-Einbindung dieser Art durchgeführt. Die Mehrzahl der Tiere war ausgesprochen ortstreu: Die maximale Entfernung vom Erstfundort betrug bei mehr als der Hälfte der Tiere maximal 20 m.

Die regelmäßig beobachteten Tiere bildeten „home ranges“ aus. Hierbei traten zwei Strategien der Raumnutzung auf, die auf die unterschiedliche Ausstattung verschiedener Teilhabitate zurückgeführt werden konnten.

Die von einzelnen Tieren belauften Flächen wurden mit der Methode des Konvexen Polygons ermittelt. Die adulten Männchen beliefen während des gesamten Jahres Flächen zwischen 4 und 329 m². Die von den Weibchen genutzten Flächen schwankten zwischen 7 und

790 m². Diese Aktionsräume waren im Vergleich zu Literaturangaben relativ klein. Dies wird maßgeblich auf die hohe Strukturvielfalt im Untersuchungsgebiet zurückgeführt.

Zwischen adulten Männchen und Weibchen zeigten sich in den einzelnen Aktivitätsperioden Unterschiede in der Raumnutzung.

Die „home ranges“ der einzelnen Tiere überlappten sehr stark. Weite Bereiche des Untersuchungsgebiets wurden von allen Altersklassen und Geschlechtern besiedelt.